



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 20. October.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum parcellarischen Verkaufe folgender fiscoalischer, bisher zur Domaine Schladebach gehörigen Grundstücke, nämlich:

- a) des Rodlands in Horburger Flur von 27 Morgen 139 M. in 25 Parcellen,
 - b) der sogenannten Hungerwiese in Köschliger Flur von 11 Morgen 56 M. in 12 Parcellen,
- haben wir auf

Montag den 29. October 1860

öffentlichen Bietungstermin in dem Geschäftslocale der Pfarre zu Horburg anberaumt, welcher Vormittags 10 Uhr beginnt und so lange fortgesetzt wird, bis in ununterbrochener Folge die letzte Parcellen an die Reihe gekommen ist.

Die Parcellen-Karte, das Vermessungs- und Parcellenregister, der Veräußerungsplan, die Veräußerungsbedingungen und die Regeln der Licitation liegen in dem vorbezeichneten Geschäftslocale zu Jedermanns Einsicht bereit.

Merseburg, den 28. September 1860.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Grüger.

Bei dem Königl. Salzniederlage-Vorsteher Bah r zu Lützen ist eine Verkaufsstelle für Viehsalzleckenstein eröffnet, woselbst die Preise wie folgt festgesetzt sind:

für einen Stein im ungefähren Gewichte von 15 Pfd. 23 1/2 Loth 4 Egr. 6 Pf.,

für einen Stein im ungefähren Gewichte von 10 Pfd. 15 1/2 Loth 3 Egr.,

für eine Tonne, welche 24 Steine der ersteren oder 36 Steine der letzteren Art enthält, 3 Thlr. 18 Egr.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 13. October 1860.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung.

Wie in den letzteren Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadtpfarre das Reformationstfest am 31. October als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 19. Mai 1854 (Amtsblatt Seite 120) auf denselben ihre volle Anwendung.

Der auf den 31. d. M. fallende Wochenmarkt wird mit Rücksicht hierauf **Dienstag den 30. d. M.** abgehalten.

Merseburg, den 13. October 1860.

Der Magistrat.

Auction.

Königliche Kreisgerichts-Commissionen zu Lützen.

Künftigen Montag

den 22. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen 9 Centner cassirte Acten, worunter ca. 10 Pfd. zum Einstampfen sich befinden, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lützen, den 15. October 1860.

Pferde-Verkauf.

Am nächsten Sonnabend, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Klosterhofe ein Dienstpferd der Magdeburgischen Artillerie-Brigade Nr. 4 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 12. October 1860.

Das Commando des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., Merseburg.

Die dem Kaufmann Louis Krühne in Baldig früher zugehörig gewesenen, jetzt dem Deconomen Carl Theodor Esche in Boritz adjudicirten Grundstücke, als:

- 1) die vor dem Dorfe Baldig belegene, sub Nr. 38 des Hypothekenbuchs eingetragene Fiegelei nebst Wohn-, Wirtschaft- und Betriebs-Gebäuden, sowie dem Inventarium, welche auf einem Areal von 4 Morgen 128 Ruthen erbaut ist, taxirt 2903 Thlr. 16 Egr. 8 Pf.;

- 2) das in Ostrau-Lennewiger Flur belegene, sub Nr. 158 des Hypothekenbuchs von Ostrau-Lennewig eingetragene halbe Viertelandes Feld, taxirt 410 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am **13. Februar 1861, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Delsen an ordentlicher Gerichtsstelle refubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 5. October 1860.

Unterszeichneter übernimmt die Besorgung der Gewinne der **Schiller-Lotterie** nach Einhändigung der betr. Loose und gegen Erstattung darauf haftender Fracht- und Porto-Verläge.

Die Ankunft der Gewinne wird s. Z. in d. Bl. bekannt gemacht.

Ferdinand Scharre.

Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind auf dem Rittergute zu Pobles mittelst Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen worden:

ein gebratenes Rebhuhn, ein Stück gebratenes Rindfleisch, zwei Stückchen Butter, ein weißer Kuchen und ein Paar Stücke frisches Schweinefleisch, jedes von circa 10 Pfd. Gewicht.

Etwaige Verdachtsgründe, die zur Ermittlung des Thäters führen könnten, bitte ich mir oder der nächsten Ortsbehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 12. October 1860.

Der Königl. Staatsanwalt **Frbr. v. Plotho.**

Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind aus dem Pferdestalle des Gasthofs zu Starsiebel nachstehend verzeichnete Kleidungsstücke entwendet worden:

1) ein brauner Tuchrock mit zwei Reihen überspinner brauner Knöpfe, schwarzen Orleans in den Schößen und grauer Leinwand in den Ärmeln gefüttert, erkennbar an einem Brandfleck und einem eingefesteten Flicker im rechten Ärmelausschlag; 2) ein grauer Tuchrock mit zwei Reihen überspinner grauer Knöpfe, zwei Schößtaschen, von welchen die rechte etwas ausgerissen war, und mit aschgrauem blumigen Zeuge gefüttert; 3) ein noch ungesäumtes halbwoolenes, mit schwarzen Punkten auf blauem Grunde gemustertes Halstuch; 4) ein baumwollenes Taschentuch von rother Farbe mit weißen Blumen; 5) ein Paar einbällige, einnähtige, lange, rindslederne Stiefeln.

Umstände, die zur Ermittlung des Thäters oder Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen können, sind der Königl. Kreisgerichts-Commission II. zu Lützen, oder der nächsten Ortsbehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 15. October 1860.

Der Königl. Staatsanwalt **Frbr. v. Plotho.**

In der Posthalterei zu Merseburg ist ein übercomplettes Pferd zu verkaufen.

Brennholz-Auction.

Nächsten Sonnabend, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll auf meinem Bauplätze eine Partie Klöße, Hauspäne, alte Bretter und altes Bauholz öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 18. October 1860.

F. Querfurth.

Beim Schneidermeister **Sichler**, Sixtigasse 594, ist ein Keller zu vermietten.

Eine meublirte Stube mit Betten für 2 ledige Herren steht sofort zu vermietten Oberaltenburg Nr. 824.

Den 23. October a. c. wird der Gotthardtsteich gefischt; es findet an demselben Tage der Fischverkauf von Karpfen, Hechten und Schleien bis zu $\frac{1}{4}$ Centner daselbst statt. Unter dem Quantum wird nichts verkauft.

Rittergut Schkopau.

Die Wirthschafts-Inspection.

Kupfer-Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche
Gustav Lots.
empfehl't

Eine Partie Damen-Täschchen und Herren-Binden, sowie gute böhmische Filzschuhe, verkauft billigt

F. Sarnisch,

Gotthardtstraße Nr. 143.

Für die durch mich bezogenen **Loose der Schiller-Lotterie** — wo es gewünscht wird auch für andere — übernehme ich es, gegen billige Vergütung der Unkosten, die Gewinne kommen zu lassen.

Fr. Stollberg.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, Entenplan Nr. 82, eine Glaswaaren- und Porzellan-Handlung eröffnet habe und versichere bei Bedarf die reellste Bedienung.

Merseburg, den 20. October 1860.

Franz Horn.

Bilder werden schnell und sauber eingefast.

Franz Horn, Glasermeister.

Tuchhandlung

von **C. Krause**

am Entenplan in Merseburg

empfehl't das Neueste in Winterstoffen, Buckskins und Tuch, wollenen Westen, Schlipfen, Glacé-Handschuhe, Zwirn, Watte, Damen-Mänteln in Stoff und Tuch, Jacken und wairtirten Frauemöden.

Die von dem Kgl. Pr. Professor **Dr. Albers** zu Bonn angelegentlichst empfohlenen

Rheinischen

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für

Merseburg bei Gustav Lots.

Dentifrice Universel,

den heftigsten Zahnschmerz sofort zu vertreiben, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr., empfehl't **C. Francke** am Markt.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene **weltberühmte wirklich echte Dr. White's Augenwasser** von **Tr. Ehrhardt** wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch **Gustav Lots** in Merseburg.

Tausende von Lob ergebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Ziehung am
1. Novbr.
1860.

**Nur Gewinn,
nie Verlust**

Hauptpreis
fr. 100,000
in baar.

bringt die Betheiligung bei der garantirten Neuchâtelr Anlehens-Lotterie dadurch, daß jedes Loos derselben unbedingt gewinnen muß, sei es Preise geringeren Betrags, sei es Treffer von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 zc. zc. x. x. Jährlich finden 2 Ziehungen statt, die nächste schon am **1. November**. Obligations-Loose dazu, die jederzeit wieder zum Börsen-Cours durch mich zurückgenommen werden, kosten 3 Thaler oder fl. 5. 15. — gegen Franco-Einsendungen des Betrags oder Post-Nachnahme. Ich erwarte zahlreiche Aufträge, weil es kein Unternehmen dieser Art giebt, welches bei sicherer Capital-Anlage so bedeutende Vortheile bietet.

Heinrich Steffens,

Banquier in Frankfurt am Main.

Geschäftsverlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden an, daß mein Kleidergeschäft nicht mehr in der Delgrube, sondern in der Preußergasse Nr. 51 nahe am Markte ist.

August Schöne, Schneidermeister.

Die rühmlichst bekannte Niederländische Menagerie Kallenbergs ist nur auf einige Tage hier zur Schau aufgestellt. Sie enthält die seltensten und schönsten Exemplare, die je in einer Menagerie oder in einem Zoologischen Garten gezeigt werden können. Unter andern eine Löwenfamilie von 3 Löwen, 4 Tiger, ein Königstiger in der Größe eines Pferdes, 4 Hyänen, 5 Wölfe, 4 Bäre, 2 Eisbäre, 4 Krokodille, Schlangen und viele andere Thiere, Affen, eine Aeffin mit ihren Jungen und Vögel. Es finden täglich 2 Fütterungen mit Dressur der Thiere statt, Nachmittags 3 Uhr und 5 Uhr; sonst ist die Menagerie von früh 9 Uhr bis Abends 1/6 Uhr zu sehen. Erster Platz 5 Sgr., zweiter 2 1/2 Sgr. Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bude auf dem Kinderplatze. Es bittet um gültigen Besuch

A. Kallenberg.

Bekanntmachung.

Die hiesige Kunst-Ausstellung wird am 21. d. M. geschlossen werden.

Merseburg, den 15. October 1860.

Der Vorstand des hiesigen Kunst-Vereins.

Zum Teichfischen des Gotthardts-Teiches, welches den 23. d. M., früh 8 Uhr beginnt und am folgenden Tage fort dauert, werde ich für gute Getränke, warme und kalte Speisen bestens Sorge tragen.

R. Eckardt
zum Herzog Christian.

Dienstag den 23. October e., von Vormittags 9 Uhr ab

CONCERT

im Saale zum Herzog Christian am Gotthardtsteiche, in welchem letzteren an diesem Tage der große Fischzug gehalten wird. Braun.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Zimmermeister August Pomniz in Lauchstädt ist unter dem 20. September d. J. als Agent der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Durch den am 4. October d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Schellbach ist das Pfarramt an St. Maximi zu Merseburg zur Erledigung gekommen. Das jus nominationis für diese Stelle steht dem Königl. Consistorio zu Magdeburg zu.

Für den I. Bezirk der Stadt Merseburg ist der Deconom Schwickerd daselbst zum Schiedsmann gewählt und verpflichtet worden.

Der Steueraufseher Weber ist von Merseburg nach Halberstadt veretzt.

Eingefandt.

Seit einigen Tagen befindet sich in unserer Stadt eine sehr schöne Menagerie, die wirklich sehr sehenswerthe Exemplare enthält. Z. B. einen Königstiger, eine wahre Pracht dieser Couleur. Drei schöne Löwen, sowie 4 lebende Krokodille und eine Masse andere Thiere. Da Herr Kallenberg das Entrée trotz der vielen Unterhaltungskosten so billig gestellt, so rathen wir jeden Freund der Natur, die Menagerie nicht unbesucht zu lassen.

Mehrere Besucher.

Verzeichniß

der vorgekommenen Befragungen in puncto der Vergehen pro I. und II. Quartal 1860 bei dem Königl. Kreisgericht zu Merseburg.

(Fortsetzung.)

64) Volkmann, verehel. Johanne Christiane Sophie geb. Jahr aus Merseburg, wegen zweier Diebstähle im mehrfach wiederholten Rückfalle mit 7 Monaten Gefängniß, Untertragung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

65) Erbert, verehel. Handarbeiter, Johanne Rosine geb. Franz aus Merseburg, wegen zweier einfacher Diebstähle mit 3 Wochen Gefängniß.

66) Böhme, August, Knabe aus Schaafstädt, wegen schweren Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

Sonntag den 21. October e.

CONCERT

im Saale zum Schießhause. Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Sgr. und Damen 1 Sgr.

Braun.

Zur Kirmes,

Sonntag und Montag den 21. und 22. October ladet ergebenst ein

P. Sander, Gastwirth in Porbitz.

Einladung.

Sonntag und Montag, den 21. und

22. d. M., wird in Meuschau das diesjährige Kirmesfest gefeiert, wozu der Unterzeichnete Freunde des geselligen Vergnügens ergebenst einladet. An beiden Kirmestagen wird Nachmittags und Abends in dem neu hergerichteten und geschmackvoll decorirten Salon, bei brillanter Beleuchtung und stark besetztem Orchester Tanzmusik gehalten. Für Erquickung an Speise und Trank, kalt und warm, wird hinreichend und in bester Qualität gesorgt sein. Meuschau, den 17. October 1860.

Karl Wohle.

Eine Wagenwinde ist am Dienstag gefunden worden und gegen Erstattung der Insektionsgebühren abzuholen im Gasthof zu Schkopau.

Die übereilte Beleidigung gegen die Friederike Lorenz allhier ist mir leid und habe sie vor dem Schiedsmann zurück genommen.

Hof. Kurze in Frankleben.

Die Ehefrau des Korbmachermeisters Kohblank erkläre ich hiermit für eine ehrliche Frau.

Lützkendorf.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (21. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittage:
Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Küstermann.	Herr Pastor Thiesius.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreising.	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	

Katholischer Gottesdienst 1/10 Uhr.

67) Müller, Ferdinand, Ludwig, Ernst, Kohlenarbeiter in Tollwitz, wegen thätlichen Angriffs und Widerseßlichkeit gegen Beamte ein jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

68) Dornblut, Christian August, Fleischermeister in Lützen, wegen Betrugs mit 1 Woche Gefängniß.

69) Dittmar, verehel. Handarbeiter, Therese geb. Wolff aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

70) Mahler, Friedrich aus Lützen, wegen Diebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.

71) Hesse, Friedrich, Handarbeiter, Frenz, Maurer aus Merseburg, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen, ein jeder mit 1 Woche Gefängniß.

72) Seiffert, Carl, Fleischergeßell aus Rixen, wegen Unterschlagung mit 8 Wochen Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

73) Plätiner, Heinrich, Handarbeiter aus Mayhen, wegen Diebstahls im mehr als wiederholten Rückfalle mit 1 Jahr Gefängniß, 2jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

74) Sprotte, unverehel. Christiane Johanne Auguste aus Holleben, wegen fortgesetzter Diebstähle gegen die Dienstherrschaft im Rückfalle mit einem Jahre Gefängniß, Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.

75) Walther, Andreas, Handarbeiter in Deglitzsch, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

76) Mieth, Albert, Handarbeiter in Halle, wegen Diebstahls im mehrfach wiederholten Rückfalle mit 2 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 4jähriger Stellung unter polizeiliche Aufsicht.

77) Palm, Jacob Louis, Handarbeiter in Schkeuditz, wegen Holzdiebstahls im mehr als dritten Rückfalle mit 10 Sgr. Werthserfag und 14 Tagen Gefängniß.

78) Krause, unverehel. Emilie aus Merseburg, wegen einfachen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

79) Schiller, unverehel. Wilhelmine gen. Klappach aus Merseburg, wegen Diebstahls in der Wohnung des Arbeitsgebers mit 3 Monaten Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

80) Schmidt, unverehel. Friederike aus Merseburg, wegen Betrugs mit 14 Tagen Gefängniß.

81) Sachse, Johann Carl, Dienstknecht in Groß-Göbren, wegen Diebstahls in der Wohnung des Dienstherrn mit 14 Tagen Gefängniß.

82) Frische, Johann Gotthelf, Handarbeiter aus Groß-Ostau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

83) Kersten, Hermann, Wiefemann, Karl Eduard, Ströfer gen. Käpner, Adolph, Handarbeiter aus Merseburg, wegen einfachen Diebstahls resp. Theilnahme daran ein jeder mit 1 Woche Gefängniß.

84) Keidel, unverehel. Friederike aus Unterkrigstätt, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

85) Karnagel, Johann August, Handarbeiter aus Wehlitz, wegen Diebstahls an geschlagenem Holze aus dem Walde mit 14 Tagen Gefängniß.

86) Karbaum, Karl August, Handarbeiter in Schkeuditz, wegen fortgesetzten einfachen Diebstahls und Betrugs zu Ergänzung der vom Appellationsgericht in Dresden erkannte Freiheitsstrafe von 2 Jahr 6 Monat mit Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

87) Voigt, August, Handarbeiter aus Groß-Görschen, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

88) Gleie, Wilhelm, Schuhmachermeister aus Merseburg, wegen Beleidigung von Beamten im Amte mit 10 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Woche Gefängniß.

89) Starke, Carl Gottfried, Schuhmachergesell in Altenburg, wegen verbotswidriger Rückkehr in die diesseitigen Staaten, Landstreicheret und Bettelns im Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Berlin fand sich in diesen Tagen ein Herr ein, der etwas zu viel getrunken hatte. Denn als er an einen reizend aussehenden, besonders großen Apfel kam, nahm er denselben gemüthlich von seiner Stelle und verzehrte ihn. Die verbotene Frucht schmeckte ihm so gut, daß er alsbald auch in eine große schöne Birne einbiß und diese bis auf den Stiel verzehrte. Endlich machte er sich auch über einige große Weintrauben her und begann dieselben zu kosten, als die in der Ausstellung vorhandenen Aufseher auf ihn aufmerksam gemacht wurden, ihn anhielten und zur nächsten Schugmannswache beförderten, damit er sich dort legitimire. Der Mann erklärte dort, daß er das gegen ihn beobachtete Verfahren nicht begreifen könne. Er habe sich von den Früchten bestellen wollen und sie doch erst kosten müssen, ehe er sich habe entschließen können, welche er zu bestellen habe. Daß er die Mittel zu solchen Bestellungen besitz, ergab sich aus der Legitimation. Es war derselbe Mann, welcher im trunkenen Zustande die Manie besitz, die Hüte aufzutreiben und dem dies Vergnügen im vergangenen Jahre 200 Mal 3 Thlr. gekostet hat — außer handgreiflicher Belehrung.

Genießen und Entsagen.

1.

Italienische Landschaft.

Du Zauberland, wo Myrth' und Lorber blühen,
Geweiht durch Mignon's schnuchtsbeißige Zähnen,
Wo, reichend in dem Aether mildrer Spähren,
„Im dunklen Laub die Goldorangen glühen“,

Dem Wanderer des heilen Flases Nühen
Vor des Bewusst's flammenden Altären
In heiliges Entzücken sich verklären,
Demantne Funten selbst dem Meer entsprühnen

In stiller Mondnacht, die auf schwankem Rahne
Dem Gondoliere wird zum lichten Schwane
Auf Silberfchwüngen, an die Sterne ragend,
Ihn in das Land der goldnen Dichtung tragend, —
Wo, sonnend sich in Deines Himmels Zone,
Das Leben selber wird zum Pazzarone,
Und kostet's meines Glückes letzte Scherben:
Dich möcht' ich sehn, Neapel, noch und — sterben!

2.

Kloster auf den Ruinen eines antiken Tempels.

Wer möchte nicht dem lauten Tag entleihen
Und hier in dieses Klosters stillen Räumen
Den Traum des Lebens still zu Ende träumen,
Daß, nicht getroffen mehr von Schmerzspießen,

Der Seele Wunden hier auf immer heilen,
Wo unter Palmen und Cyressenbäumen
Wir unsrer bessres Theil nicht mehr veräumen!
Wer möcht' nicht gern in diesen Mauern weilen

Und wer nicht auch aus seines Lebens Trümmern
Sich eine neue, heilige Stätte zimmern,
Um unter ihrer Florie Friedensbogen,
Um keine eitle Hoffnung mehr betrogen,
Sich nur um seiner Seele Heil zu kümmern
Und, all' dem Treiben dieser Welt entzogen,
Versetzt in seliger Entfagung Wonne,
Zu ruhn im milden Strahl der Abendsonne! —

Auflösung der Charade im vor. Stüd:
Lichtbild.

an d
wono
hiesig
gesch
wenn
Grun
den h
getre
oder
tretun
Thal

fere i
vom
treibe
schein
sichtig
ben,
sie in
werde
des

für d
haben
W
zu ein
suchen
Saal
(gez.)
Karl

D
sollen
Schon
Term
meist

Di